

Einhornhöhlen Themenpfad: Wohnen in Höhlen - Fledermäuse



Anleitung zum Bau von Fledermauskästen

Fledermäuse gehören zu den bedrohtesten Säugetieren in Deutschland. Infolge der Schadstoffbelastung der Umwelt, aber auch der Verringerung von Sommer- und Winterquartieren z.B. durch Wärmedämmmaßnahmen, Flurbereinigungsmaßnahmen und Verringerung des Anteiles an stehendem Totholz im Wald haben die Bestände in ganz Deutschland seit etwa Anfang der 1950er Jahre stark abgenommen. Durch Anbringung von Fledermauskästen kann den nachtaktiven Fledermäusen die Möglichkeit gegeben werden, ein geeignetes Ruhequartier während der Tagesphase zu finden. Fledermauskästen werden überwiegend von allein umherziehenden männlichen Fledermäusen genutzt. Sie dienen nicht als Überwinterungsquartier, da die Kästen nicht ausreichend frostsicher sind.

1. Das Material

Verwenden Sie sägerauhes, unbehandeltes Holz. Die Seiten- und Rückwände sowie das Dach können auf der Außenseite zum besseren Abfließen von Regenwasser gehobelt oder mit Schleifpapier geglättet werden. Die Vorderseite mit dem Einflugloch sollte ebenso wie die Innenseiten rau bleiben, damit die Tiere auf diesen Holzbrettern Halt finden. Bewährt hat sich eine Materialstärke von 19 mm, bei größeren Kästen auch von 25 mm. Eine chemische Imprägnierung mit Holzschutzmitteln ist nicht erforderlich. Auch ein unbehandelter Kasten hat eine Lebensdauer von 5-10 Jahren, vorausgesetzt, das Dach ist dicht und besitzt einen ausreichenden Überstand.

2. Konstruktion des Daches

Bewährt haben sich schräg nach vorn abfallende Dachflächen. Die Dachfläche sollte an den Seiten jeweils 2 cm überstehen. Diese können mit Bitumendachpappe zur Verbesserung des Witterungsschutzes benagelt werden. Die Dachpappe sollte dann in jedem Falle an der Kastenrückwand umgebogen werden und auch etwa 5 cm an der Kastenrückwand herabreichen.

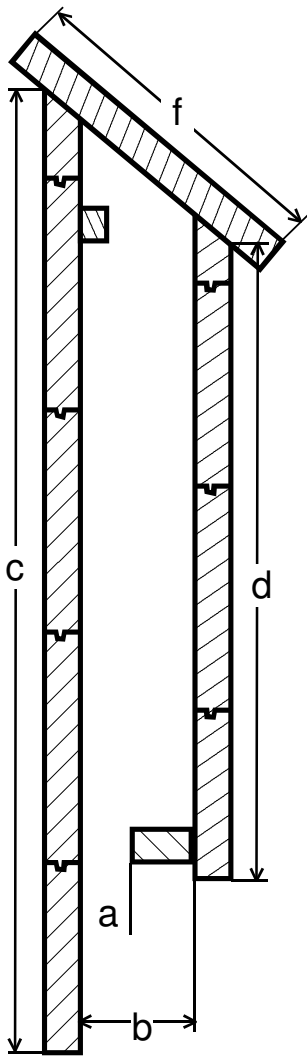
3. Anbringung und Kontrolle

Die Fledermauskästen sollten so aufgehängt werden, dass sie möglichst von der aufgehenden Morgensonne beschienen werden können, die Einflugöffnung sollte in östliche Richtung weisen. Die örtlichen Gegebenheiten bestimmen letztendlich die genaue Höhe und Ausrichtung. Eine Mindesthöhe von 4 m über dem Erdboden sollte jedoch angestrebt werden.

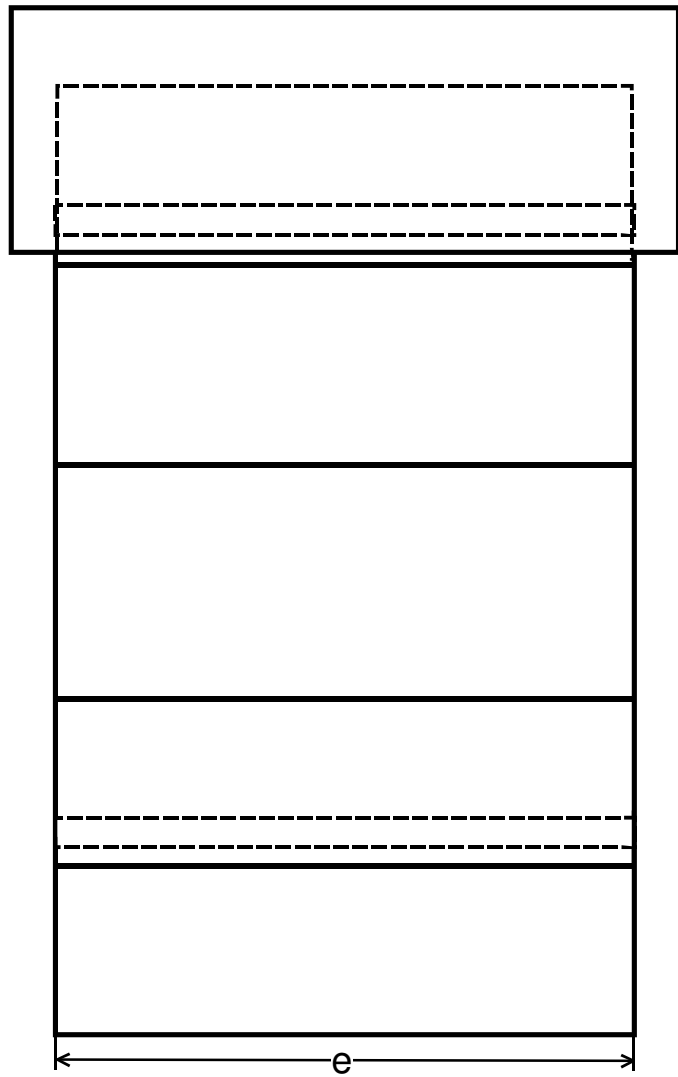
Die Einflugöffnung befindet sich am unteren Ende des Kastens als schmaler Spalt, der über die gesamte Kastenbreite reicht. Wichtig ist, dass unterhalb der Einflugöffnung die Kastenrückwand noch etwa 15 cm herunterreicht, damit den Tieren eine Landefläche geboten wird. Die Fledermäuse fliegen nicht in den Kasten hinein, sondern landen auf der Holzfläche unterhalb des Spaltes und klettern dann in den Kasten hinein.

4. Bauvorschlag

In Gartenbücher, Baumärkten etc. findet sich viele Beispiele. Die nachstehende Bauanleitung gibt daher nur ein einfach selbst herzustellendes Grundmodell wieder. Die Einzelteile können zusammengenagelt werden.



Schnittdarstellung



Vorderansicht

Bemaßung in [mm]:

a	b	c	d	e	f
25	50	550	350	300	150